# Wärmende Pullover für Afghanistan gespendet

**Strickaktion** Engagierte Frauen ließen auch in Altenkirchen die Nadeln rotieren - Produkte aus Wolle zugunsten der Ayas-Stiftung

Von unserer Redakteurin
Gudrun Kaul

**Altenkirchen.** Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 33 Mützen, 7 Stirnbänder, 12 Paar Handschuhe, 47 Schals, 9 Dreieckstücher, 11 Pullover, 12 Pullunder, 70 Paar Socken, 10 Paar Säuglingssocken, Filzschuhe – alles aus wärmender Wolle und von Hand gearbeitet – füllen Körbe und Taschen. Im kommenden Monat werden die Kleidungsstücke für 6- bis 16-Jährige Kinder auf große Flugreise gehen.

Am „Tag des Strickens" ließen 15 engagierte Frauen vor dem Handarbeitsgeschäft von Erika Stallmann in der Fußgängerzone von Altenkirchen die Nadeln rotieren. Bereits zum wiederholten Mal beteiligte man sich an der Hilfsaktion mit Handarbeiten, die inzwischen auch in der Schweiz und in Österreich läuft. Am Tag des Strickens spendete Erika Stallmann Wolle aus ihren Restbeständen, teilweise griffen die fleißigen Handarbeiterinnen auf eigene Wollreste zurück. Was am offiziellen Stricktag nicht zu Ende geführt wurde, machten die Frauen dann zu Hause eifrig fertig und brachten es in den Laden. So wuchs der Stapel der wärmenden Kinderbekleidung von Tag zu Tag. „Dafür ein großer Dank", sagte Erika Stallmann.

Auch im kommenden Jahr wird es wieder eine Hilfe mit Stricknadeln geben. Erika Stallman: „Die Kundinnen wissen, da kommen die Sachen gut an." Jetzt wurden die kreativen Spenden an Dr. Akbar und Sima Ayas aus Altenkirchen, Gründer der Stiftung „Nothilfe für afghanische Kinder", übergeben. Kein Kleidungsstück wird verloren gehen, denn im September wird das Ehepaar Ayas die Spenden selbst in ihr ehemaliges Heimatland bringen und in einer Region verteilen, in der es im Sommer sogar im Schatten bis zu 40 Grad heiß, im Winter aber mit minus 30 Grad auch klirrend kalt werden kann. Dr. Ayas dankte Erika Stallmann und den strickenden Frauen für die wunderhübschen Handarbeiten, zu denen auch herrlich farbenfrohe Söckchen für Babys gehören.

> „Im Sommer ist es dort bis zu 40 Grad im Schatten. Im Winter kann es bis zu minus 30 Grad werden."
>
> Sima Ayas zu der Region, in die die Wollkleidung gebracht wird.

Die Stiftung, die in Afghanistan als „Westerwälder Projekt" gilt und deren Schirmherrschaft Bürgermeister Heijo Höfer übernommen hat, sieht ihre Aufgaben darin, Frauen und Kinder zu unterstützen, die unter den Lebensbedingungen nach mehr als 32 Jahren Krieg am meisten leiden. Im November gibt es wieder die spezielle Winterhilfsaktion „1 Paar warme Stiefel für jedes Kind".

Vor wenigen Wochen hat man endlich das lange angestrebte Frauenbildungszentrum in einer Siedlung für rückkehrende Flüchtlinge, etwas 30 Kilometer von Kabul entfernt, eröffnen können. „Die Frauen werden dort im Lesen und Schreiben, im Teppichknüpfen, Handarbeiten und Schneidern unterrichtet", erläutert Dr. Akbar Ayas. Außerdem wurde ein Brunnen bis in 130 Meter Tiefe gebohrt. „Die ganze Siedlung hat jetzt fließendes und sauberes Wasser", freut sich der Stiftungsgründer. Wer ebenfalls helfen möchte: Die Stiftung hat ein Spendenkonto: Kontonummer 172 106 02 bei der Westerwald Bank, BLZ 573 918 00.

**Sima und Dr. Akbar Ayas (links) freuen sich über die vielen Handarbeiten, die bald nach Afghanistan gebracht werden. Im Vordergrund rechts Geschäftsinhaberin Erika Stallmann, die die Strickaktion initiierte. Im Hintergrund (von links) die Mitarbeiterinnen Marion Schünemann und Helga Austen. Auch Beate Gerhardus half bei der Aktion.** Foto: Gudrun Kaul

Weitere Informationen gibt es unter **www.ayas-stiftung.de**